

# FÜR EINE SOZIALE INNOVATIONSPOLITIK.

Ein Beitrag von Sabine Poschmann.



Eineinhalb Jahre haben die Mitglieder der Projektgruppe #NeueErfolge an neuen Ideen für den Wirtschaftsstandort Deutschland gearbeitet. Dabei haben wir viele Gespräche mit Fachleuten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Gewerkschaften sowie der Zivilgesellschaft geführt und deren Ideen und Lösungsansätze in

unsere Diskussionen aufgenommen. Die daraus entstandenen politischen Konzepte können sich sehen lassen:

So haben wir Vorschläge für eine Soziale Innovationspolitik entwickelt, die nicht nur technologische Neuerungen berücksichtigt, sondern vielmehr auf die Lösung gesellschaftlicher Probleme abzielt. Diese sozialen Innovationen wollen wir zukünftig fördern. Dazu gehören Maßnahmen der Grün-

dungs- und Wachstumsförderung sowie der Auf- und Ausbau geeigneter Infrastrukturen (Gründerzentren). Innovationspolitik ist für uns Querschnittspolitik, die von den Bedürfnissen der Menschen ausgeht. Deshalb wollen wir die Beschäftigungspotenziale der Öffentlichen Hand stärker nutzen und für mehr Transparenz in der Innovationspolitik sorgen.

Ein weiteres Augenmerk galt dem Innovationsverhalten von kleinen und mittleren Unternehmen. Hier wollen wir ergänzend zur Projektförderung einen Forschungsbonus für Unternehmen bis 249 Beschäftigte einführen. Mit diesem Personalkostenzuschuss als Steuergutschrift soll das Innovationspotenzial des Mittelstands bessergehoben werden. Überdies schlagen wir eine Vereinfachung der Projektförderung vor. All diese Maßnahmen wollen wir noch in dieser Legislaturperiode auf die Schiene bringen und erarbeiten derzeit einen entsprechenden Antrag mit unserem Koalitionspartner.

[www.spdfraktion.de/neueerfolge](http://www.spdfraktion.de/neueerfolge)

# ARBEITS- UND LEBENSMODELLE IM WANDEL.

Ein Beitrag von Martin Rosemann.



Die Leitfrage unseres Projekts #NeueZeiten lautete: Wie können wir es ermöglichen, dass es den Menschen besser gelingt, ihre eigenen Vorstellungen von einem gelungenen Lebensweg in Familie, Beruf und Gesellschaft tatsächlich zu verwirklichen und sie dabei auch sozial absichern?

Denn die Lebens- und Erwerbsverläufe in unserer Gesellschaft werden vielfältiger, individueller, weniger geradlinig. Gleichzeitig verändern neue Rollenbilder in Beruf und Familie die Vorstellungen von einem guten Leben.

Für drei Bereiche haben wir konkrete Konzepte erarbeitet: In der Arbeitszeitpolitik streben wir einen sich schrittweise erweiternden Rahmen für variabelere Arbeitszeitmodelle an – beginnend mit dem Recht auf befristete Teilzeit bis hin zu regelmäßig den Lebensbedürfnissen anpassbaren Wahl-

arbeitszeiten. Das gibt den Menschen mehr Zeitsouveränität und zusätzliche Möglichkeiten, ihre Vorstellungen von Vereinbarkeit von Familie und Beruf und bürgerschaftlichem Engagement tatsächlich zu verwirklichen.

Daneben wollen wir Wege für mehr Zeit für Engagement eröffnen. Dafür setzen wir vor allem auf eine Förderung des frühzeitigen Einstiegs in bürgerschaftliches Engagement durch eine bessere Integration von Engagement-Projekten in die Angebote von Schulen, Hochschulen und Ausbildungsstätten.

Für eine bessere soziale Absicherung von (Solo-)Selbständigen schlagen wir eine deutliche Beitragsentlastung in der gesetzlichen Krankenversicherung vor; zugleich wollen wir sie in die gesetzliche Rentenversicherung einbeziehen. Eine Übergangsregelung und die Beachtung von Besonderheiten der selbständigen Einkommenserzielung sollen dabei für zusätzliche Sicherheit sorgen.

[www.spdfraktion.de/neuezeiten](http://www.spdfraktion.de/neuezeiten)

Alle Papiere und weitere Informationen der Projektgruppen gibt es hier:

[WWW.SPDFRAKTION.DE/PROJEKT-ZUKUNFT](http://WWW.SPDFRAKTION.DE/PROJEKT-ZUKUNFT)